



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat 263

Claudio Soldati und Nora Peduzzi
namens der SP/JUSO-Fraktion
vom 31. Januar 2019
(StB 321 vom 29. Mai 2019)

**Wurde anlässlich der
Ratssitzung vom
27. Juni 2019
überwiesen und
abgeschrieben.**

Pro Juventute Elternbriefe bis 3. Lebensjahr

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Die Postulantin und der Postulant bitten den Stadtrat zu prüfen, zukünftig die «Elternbriefe 2.–3. Lebensjahr» für das erste Kind zu finanzieren. Die Elternbriefe von Pro Juventute bieten wichtige Informationen und praxisorientierte Tipps rund um die Themen «Pflege», «Ernährung», «Erziehung», «Entwicklung des Kindes», «Mutter-Vater-Rolle» sowie «Partnerschaft» und «Kinderbetreuung».

Die Antragstellenden begründen ihr Anliegen wie folgt: «Kinder sollen die bestmögliche Betreuung und Unterstützung bekommen. Es gibt auf dem Markt eine Vielzahl von Ratgeber-Literatur. Die enorme Flut an Informationen vergrössert die Unsicherheit bei den Eltern. Die Elternbriefe von Pro Juventute bestärken Mütter und Väter in ihrem Elternsein, wecken Verständnis für die Bedürfnisse des Kindes, geben Sicherheit bei der Erziehung und bieten Orientierung beim Zusammenleben.»

Ausgangslage

Die Pro Juventute bietet aktuell folgende Elternbriefe an:

- Elternbriefe 1. Lebensjahr
14 Elternbriefe mit Sammelbox, monatliche Zustellung
- Elternbriefe 2.–3. Lebensjahr
10 Elternbriefe mit Sammelbox, Zustellung alle zwei Monate im 2. Lebensjahr und vierteljährlich im 3. Lebensjahr
- Elternbriefe 4.–6. Lebensjahr
12 Elternbriefe mit Sammelbox, Zustellung alle drei Monate

Die Stadt Luzern finanziert aktuell die «Elternbriefe 1. Lebensjahr» für das erste Kind. Die Eltern erhalten einen Gutschein, mit dem sie direkt bei Pro Juventute ein Abonnement bestellen können. Im Postulat wird darauf hingewiesen, dass sich mehr als 60 Prozent der Erstellern im Jahr 2018 für die «Elternbriefe 1. Lebensjahr» angemeldet haben und sich die Elternbriefe grosser Beliebtheit erfreuen.

Erwägungen

Die Elternbriefe von Pro Juventute liefern seit über 50 Jahren jungen Eltern in einfacher Sprache Antworten zu wichtigen Fragen der kindlichen Entwicklung und unterstützen sie in ihrem Erziehungsalltag. Sie informieren fachlich fundiert zu den Themen «Pflege», «Ernährung», «Erziehung», «Entwicklung des Kindes», «Mutter-Vater-Rolle» sowie «Partnerschaft» und «Kinderbetreuung». Die Broschüren beschränken sich nicht einfach auf «Tipps», im Zentrum stehen die elterliche Eigenverantwortung und das Wohl des Kindes.

Die Elternbriefe sind dem Rhythmus der Entwicklungsphasen angepasst. Jene für das 2. Lebensjahr erscheinen zweimonatlich, jene für das 3. Lebensjahr dreimonatlich. Sie sind auf das schweizerische Fachstellenangebot ausgerichtet und enthalten wichtige Links und aktuelle Adressen. Die Elternbriefe sind in den drei Landessprachen und in Englisch erhältlich.

Nach wie vor werden die Elternbriefe als Printmedium publiziert. Laut Umfrage der Pro Juventute sprechen sich über 90 Prozent der Eltern dafür aus, diese per Post zu erhalten.

Für fremdsprachige Eltern mit Migrationshintergrund gibt es die Ratgeber «Unser Kind», ein Ergänzungsangebot zu den klassischen Elternbriefen. Sie sind in neun Migrationssprachen erhältlich. Fremdsprachige Erstellern erhalten die Informationen zum 1.–6. Lebensjahr jährlich einmal, wenn sie in der Mütter- und Väterberatung sind.

Die zusätzliche Abgabe der klassischen Elternbriefe zum 2. und 3. Lebensjahr an Eltern, welche die Briefe für das 1. Lebensjahr abonniert hatten, erweitert die Altersspanne für diese Zielgruppe.

Die Mütter-/Väterberaterinnen bestätigen aus ihrer Praxis und aufgrund von Rückmeldungen, dass bei vielen Eltern grosse Verunsicherung besteht, was für ihr Kind das Richtige ist. Im Internet sind zwar sehr viele Informationen zur Erziehung und zur Kinderentwicklung zugänglich. Deren Qualität ist jedoch nicht überprüfbar, und die Informationen widersprechen sich teilweise. Darum ist eine erweiterte Abgabe fachlich qualifizierter Information eine gute und wirksame Unterstützung sowohl für die Erstellern als auch für die Beraterinnen.

Die Abgabe von Gutscheinen zum Bezug der Elternbriefe, insbesondere auch die Ausweitung auf das 2. und 3. Lebensjahr sind eine hilfreiche Ergänzung zu den laufenden und geplanten strategischen Massnahmen im Frühbereich.

- Bericht und Antrag 16/2011: Frühe Förderung
- Bericht und Antrag 7/2019: Frühe Sprachförderung (ab 2020)

Neben einer Anzahl mittelgrosser Gemeinden geben auch grössere Städte wie beispielsweise Zürich, Bern oder St. Gallen die Elternbriefe für das 2. und 3. Lebensjahr kostenlos ab.

Nutzung und Kosten

Die aktuellsten Zahlen zeigen, dass rund 56 Prozent der Familien mit Erstgeborenen den Elternbrief erhalten. Bei jährlich 447 Erstgeborenen (Durchschnitt 2014–2017) abonnieren durchschnittlich 252 Eltern den Elternbrief. Ausgehend von einer etwa gleichbleibenden Zahl von Abonnenten würden sich die Kosten für die zusätzlichen «Elternbriefe 2.–3. Lebensjahr» auf rund Fr. 13'000.– belaufen (Fr. 53.–/Abonnement).

Der Stadtrat unterstützt das Anliegen der Postulantin und des Postulanten. Aus diesem Grund wurde der Betrag von Fr. 13'000.– für eine kostenlose Abgabe der «Elternbriefe 2. und 3. Lebensjahr» zusätzlich ins Budget 2020 aufgenommen.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen und beantragt gleichzeitig dessen Abschreibung.

Stadtrat von Luzern

